

Und doch, als Pica in seiner Voraussicht von Dudovichs Kunst ihm eine Zukunft prophezeite, ahnte Dudovich selbst noch kaum etwas davon. Von Natur aus mit guten Anlagen ausgestattet, war er zunächst nichts anderes, als ein guter, bescheidener Sohn seiner Zeit. In der Einfachheit der Idee, in der plastischen Wirksamkeit der Figuren macht sich der Einfluss Hohensteins bemerkbar, doch übernimmt er zu gleicher Zeit gewisse Einzelheiten, wie Blütenornamente von Mataloni und manche dekorative Formen von den Belgiern. Dann

Figuren ist der lombardische Maler Aleardo Villa, dessen Werk leider klein und, was schlimmer ist, mehr aus dem Wunsche zu gefallen, als aus wirklicher Liebe zur Schönheit entstanden ist. Nur wenige seiner Plakate verdienen den Beifall des Liebhabers. So muss man denn Marcello Dudovich die unbestrittene Ehre lassen, seiner Kunst als erster in Italien das fesselnde Wahrzeichen des modernen „Ewig-Weiblichen“ gegeben zu haben. Nachdem Dudovich in Bologna mit Plakaten für ein Festkomitee begonnen hatte, blieb er mehrere Jahre



M. Dudovich

Abb. 13

Plakat

Druck: G. Ricordi & Cie., Mailand



M. Dudovich

Abb. 14

Plakat

Druck: G. Ricordi & Cie., Mailand

lässt er, ganz allmählich, jedes konventionelle Bedürfnis nach Ornamentik fallen. Nachdem er bisher nur nackte oder in akademische Falten gehüllte Gestalten gezeichnet hatte, macht er allmählich die schüchterne Wahrnehmung, dass die heutigen Moden ihm eine viel frischere Anregung geben könnten und diese Entdeckung wird nun bald zur lebhaftesten Überzeugung. Nicht, dass Mataloni und Hohenstein blind für die Eindrücke ihrer Umgebung gewesen wären, aber sie wiesen ihr doch nur eine sekundäre Rolle zu. Der einzige Vorläufer oder Konkurrent Dudovichs in bezug auf moderne

in der Druckerei von Dr. Chappuis und widmete sich mit Ernst und Gewissenhaftigkeit seiner Ausbildung und seinen Studien, die er dann bei Ricordi & Cie. in Mailand drei Jahre lang fortsetzte. Während dieser Zeit offenbarte sich ihm auch, auf welchem Gebiete seine Fähigkeiten und seine Aussichten lagen. Vom Schicksal begünstigt, das ihm wiederholt Gelegenheit bot, sich auf einem Gebiete der Reklame zu betätigen, für das er sich eignete, konnte er eine Serie Plakate für Modehäuser und Theater schaffen, in denen uns Frauen in all ihrer geheimnisvollen Schönheit erscheinen. Aber